



**Bericht des Netzwerks Frauengesundheit Berlin
und
zur Planung für das Jahr 2017**
Dr. Jutta Begenau

Schwerpunkt des Netzwerks Frauengesundheit in Berlin im Jahr 2016 waren die bevorstehenden Wahlen zum Abgeordnetenhaus. Dafür wurden Wahlprüfsteine entwickelt und die gesundheitspolitischen Sprecher der Regierungsparteien eingeladen. Dadurch ist es gelungen, im Koalitionsvertrag einige der Forderungen zu verankern. So heißt es dort, dass bis „zum Ende der Legislaturperiode ... die Koalition einen (Spezial) Bericht zur Lebens- und Gesundheitssituation von Frauen mit Behinderung vorlegen“ wird, dass ein Runder Tisch zur Umsetzung der „WHO-leitlinien zum Umgang der Gesundheitsversorgung und-politik mit Gewalt in Paarbeziehungen und mit sexueller Gewalt gegen Frauen“ eingerichtet wird, „ ein Berliner Modellvorhaben zur Versorgung gewaltbetroffener Frauen mit traumatherapeutischem Behandlungsbedarf sowie ihrer Kinder im Rahmen eines integrativen Netzwerks“ etabliert wird und die Regierung Berlins „an einer bundesweiten Lösung zur kostenlosen Vergabe von Verhütungsmitteln“ mit arbeiten wird.

Diese Arbeit wird fortgesetzt, u.a. über die Arbeit in Arbeitsgruppen aber auch durch gezielte Einladungen und öffentliche Veranstaltungen.
Im November 2016 wurden für das Netzwerk die folgenden Themen/Veranstaltungen geplant.

1. Stand des Präventionsgesetzes – Bericht von Gesundheit Berlin/Brandenburg ,
2. Austausch mit der Senatorin Kolat (für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung) zur Berliner Frauengesundheitspolitik und den von uns erhobenen Forderungen.
3. Stand der sozialen Lage von Frauen/Mädchen – Bericht aus dem Bereich Gesundheits- und Sozialberichterstattung Senats
4. Zur Situation von Frauen mit Suchtproblemen in Berlin und Neue Erkenntnisse zur Medikamentenversorgung bei Frauen.
5. Zur Situation von Frauen in der ambulanten Pflege
6. Diversität und Intersektionalität – Austausch von Projekten des Netzwerkes

Zudem wird es eine **öffentliche Veranstaltung** gemeinsam mit der Politik zum Thema: **Gesundheitliche Situation von Flüchtlingsfrauen**: Krankheiten, Schwangerschaft/Geburt, Verhütung geben. Der Termin und die Kooperationspartner sind noch offen.

Zwei Projekte aus den Arbeitsgruppen des Netzwerkes sind besonders zu nennen:

1. *Gemeinsam gegen Gewalt - Integrierte Maßnahmeplanung des Berliner*



Netzwerkes gegen sexuelle Gewalt (IMP)
2. Der Runde Tisch zur Verbesserung der frauenärztlichen Versorgung von Frauen mit Behinderungen in Berlin

In ihnen wird neben den Plena des Netzwerks kontinuierlich gemeinsam mit anderen Organisationen und Projekten gearbeitet.